

**Vorstellung des geplanten Neubaus einer Geh- und Radwegbrücke (BW00094) im Aktivpark Phoenix in Beckum**

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Illbruck | 02521 29-6701 | illbruck@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

25.06.2026 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Im Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss am 13.05.2026 wurde die Beantragung von Fördermitteln für den Neubau von 3 Geh- und Radwegbrücken im Stadtgebiet von Beckum beschlossen (siehe Vorlage 2026/0109 und Niederschrift über die Sitzung). Dort wurde hinterfragt, ob ein Neubau des Brückenbauwerks (BW00094) im Aktivpark Phoenix erforderlich sei. Die Verwaltung stellt, wie im Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss am 13.05.2026 zugesagt, das oben genannte Brückenbauwerk nachfolgend vor:

Das Brückenbauwerk (BW00094) ist eine Geh- und Radwegholzbrücke im Aktivpark Phoenix und führt dort über ein Biotop. Das Brückenbauwerk wurde turnusmäßig nach DIN 1076 – Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen – Prüfung und Überwachung – im Jahr 2024 einfach geprüft und erhielt die Gesamtzustandsnote 2,7. Die Zustandsnote ist ein Bewertungskriterium in Bezug auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit. Die Skala der Zustandsnoten geht von 1 (sehr guter Zustand) bis 4 (ungenügender Zustand) und ermöglicht eine verständliche Einordnung des Prüfergebnisses.

Bei dem Bauwerk ist eine mittelfristige Schadensausbreitung oder Folgeschädigung aufgrund der örtlichen Lage zu erwarten. Staunässe, Schattenwurf sowie der Hauptbaustoff Holz führen zu dem Erfordernis, das Bauwerk kurzfristig instand zu setzen. Aus wirtschaftlicher und bautechnischer Sicht wurde verwaltungsseitig entschieden, das Brückenbauwerk durch ein Metallbauwerk mit Belagsdielen aus Hartkunststoff mit Holzfasern zu ersetzen, um den Unterhaltungsaufwand zu minimieren und gleichzeitig die Langlebigkeit und Verkehrssicherheit zu steigern. Letzteres ist erforderlich, da insgesamt 3 Radrouten über das Brückenbauwerk führen. Hierzu zählen die 100 Schlösser Route, die LGS-Route (Landesgartenschau-Route) sowie die Zementroute.

Für den Neubau eines Ersatzbauwerks wird mit voraussichtlichen Kosten von rund 83.000 Euro gerechnet. Bei einer möglichen Förderung von bis zu 75 Prozent würde der städtische Eigenanteil bei rund 21.000 Euro liegen. Im Haushalt 2026 sind derzeit – jeweils für das Jahr 2027 – bei der Investitionsmaßnahme 0126 – Neubau einer Brücke im Aktivpark Phoenix BW 94 – unter dem Produktkonto 130103.681100 – Investitionszuwendungen vom Land – 93.750 Euro und unter dem Produktkonto 130103.785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen – 110.000 Euro veranschlagt. Die Veranschlagung ist mit dem Haushalt 2027 zu aktualisieren.

Anlage(n):

- 1 Lageplan
- 2 Draufsicht/Unteransicht